

Lust auf T

...noch attraktiver und lebendiger werden (1)

Boulevard: Die Gorkistraße

ters auf einer Fläche von 68 Quadratmetern Waren im Bereich Porzellan, Glas, Besteck und Geschenkartikel verkauft. In Fachkreisen wird das Geschäft als GPK-spezial (Glas, Porzellan Keramik-spezial) klassifiziert. Das Sortiment ist stark auf den gedeckten Tisch ausgerichtet. Hierbei wird sehr großer Wert auf bekannte und qualitativ hochwertige Markenware gelegt.

Zu den alteingesessenen Geschäften an der Gorkistraße gehört das Familienunternehmen Warbinek. 1933 hatte Walter Warbinek das Geschäft in der Borsigwalder Rauschstraße übernommen, das bereits seit 1913 bestand. Es wird jetzt in der dritten Generation von Horst und Bärbel Warbinek weitergeführt und soll auch künftig als Familienbetrieb (zwei Söhne, Martin und Olaf) weiterbestehen.

1951 zog Warbinek von Borsigwalde nach Tegel in die Gorkistraße 16, wo heute das Tegel-Center steht. Seit 1959 hat es in der Gorkistraße 5 sein Domizil und will dort auch bleiben. Warbinek präsentiert ein erlesenes Uhren- und Schmucksortiment bekannter Marken, darunter feiner Brillantschmuck. Das Geschäft besitzt eine eigene Werkstatt und verfügt außerdem über ein attraktives WMF-Angebot. Eine



Als schlammiger Weg mit knorrigen Pappeln präsentierte sich die „Gorkistraße“ um 1900.

ren ein neues Outfit für den in die Jahre gekommenen Boulevard. Im April soll es nun endlich losgehen und die Bummelmeile zwischen Budde- und Berliner Straße mittels Mischfinanzierung von Bezirksamt und privaten Investoren bis Ende dieses Jahres auf Vordermann gebracht werden. Reinickendorfs Baustadtrat Dr. Michael Wegner bezifferte den Umfang der geplanten Investitionen auf zweieinhalb bis drei Millionen Mark, von denen der Bezirk knapp die Hälfte übernehmen wird. Den „Rest“ tragen Tegel-Center und Karstadt.

Uhr eine Ausstellung in der Humboldt-Bibliothek an der Karolinenstraße. Gleichzeitig wird die fünfte überarbeitete Neuauflage der Broschüre „Tegel – Beiträge zur Großstadtwerdung eines Dorfes“ präsentiert.

In der Ausstellung wird die Geschichte des Ortes, beginnend mit der ersten urkundlichen Erwähnung 1322, bis in die Neuzeit dargestellt. Berühmte Persönlichkeiten Tegels, wie Borsig und Humboldt, sind dort mit ihren Lebensläufen und Leistungen vertreten. Aber auch Straßennamen und deren Bedeutung sowie das „alte“ Geschäftsleben gehören zu dieser umfangreichen Exposition. Besondere Aufmerksamkeit dürfte aber auch die Gegenüberstellung alter Ansichten mit aktuellen Fotos finden. In einer Vitrine ist sogar die Schützenkette der Tegeler Schützengilde aus dem Jahr 1908 zu sehen. „Die Broschüre wurde textlich überarbeitet und mit vielen neuen Abbildungen aufgelegt“, freut sich die Vorsitzende des Förderkreises Gabriele Biwanke-Wenzel. Die Geschichte des Dorfes Tegel ist ebenso nachzulesen, wie Berichte über Tegel als Ausflugsziel.

Ausstellung und Broschüre wurden erarbeitet vom Ortsgeschichtlichen Arbeitskreis Te-



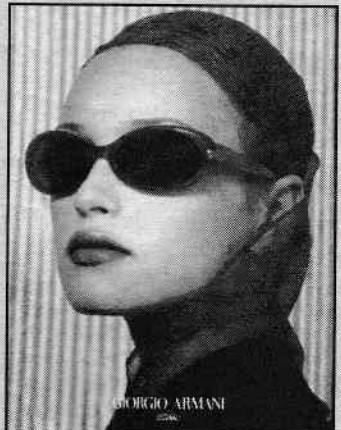
Ein Blick auf den gleichen Kreuzungsbereich im Jahr 2000.

Foto: Lange

GOLDSCHMIEDE-
MEISTERWERKSTATT



Gerald Denner
Goldschmiedemeister und Juwelier
Brunowstraße 51 · Bln.-Tegel



Calvin Klein
eyewear

Persol® JOOP!

BOGNER EYEWEAR

dreyer
optik

Mo., Di., Mi. 9-18 Uhr

Do., Fr. 9-20 Uhr,

Sa. 9-14 Uhr

Tegel, Berliner Str. 105

U Alt-Tegel, P Buddestr.

